

Geschäftsführung:
Fachbereich 4 Planen und Bauen

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des gemeinsamen Ausschusses für
Stadtplanung und Umwelt sowie Bau und Verkehr

am 06.03.2019

im Ratssaal

Anwesend:

Vorsitz:

Ratsherr Jens Holzrichter FDP
Zweiter Stellvertretender Bürgermeister Björn Weiß CDU

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsherr Jürgen Appelt	Bündnis	
90/Die Grünen		
Ratsherr Otto Bodenheimer	Bündnis	
90/Die Grünen		
Ratsfrau Michaela Dötsch	CDU	
Ratsherr Jan Eggermann	SPD	und Vertreter für Ratsherrn Gordan Dudas im Bau- und Ver- kehrsausschuss
Ratsherr Dirk Franke	SPD	
Ratsherr Oliver Fröhling	CDU	
Ratsfrau Dr. Antje Heider	CDU	
Ratsherr Daniel Kahler	CDU	ab 17:03 Uhr
Ratsherr Steffen Kriegel	SPD	und Vertreter für Ratsherrn Fabi- an Ferber im Bau- und Verkehrs- ausschuss
Ratsfrau Sandra Manß	SPD	
Ratsfrau Susanne Mewes	CDU	
Ratsherr Michael Meyer	CDU	und Vertreter für Ratsherrn Björn Schöttler im Ausschuss für Stadt- planung und Umwelt ab 17:03 Uhr
Ratsherr René Pickard	CDU	
Ratsfrau Britta Rogalske	CDU	
Ratsfrau Elisabeth Siebensohn	CDU	
Ratsherr Philipp Siewert	SPD	
Ratsfrau Heide-Marie Skorupa	SPD	bis 18:06 Uhr
Ratsherr Michael Thielicke	SPD	
Ratsherr Michael Thomas-Lienkämper	DIE LINKE.	
Ratsfrau Barbara Tünsmeier	SPD	
Ratsherr Jens Voß	SPD	und Vertreter für Ratsfrau Karin Hertes im Bau- und Verkehrs- ausschuss

Ratsherr Michael Wülfrath	FDP	
Herr Horst Eick	SPD	
Herr Dominik Hass	SPD	
Herr Jochen Kliebisch	Bündnis 90	
/Die Grünen		
Herr Harald Metzger	SPD	
Herr Richard Oettinghaus	Alternative für	bis 18:37 Uhr
Lüdenscheid		
Herr Dominik Petereit	FDP	bis 17:53 Uhr
Herr Ralf Tofote	Alternative für	
Lüdenscheid		

Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:

Herr Thomas Funk	Fraktionslos	
Herr Martin Kornau	Fraktionslos	ab 17:04 Uhr

Beratende Mitglieder Integrationsrat

Frau Sandra Manß	Internationale
Liste der SPD	

Verwaltung:

Herr Martin Bärwolf
Herr Frank Kusmirtz
Herr Hans Jürgen Badziura
Herr Karsten Koppmeier
Herr Dieter Rotter
Herr Georg Thomys
Herr Christian Vöcks
Herrn Christian Born
Frau Susanne Krawczak
Herr Marcus Müller
Frau Ute Schneickert

Schriftführung:

Frau Birgit Stoltefaut-Voß

Abwesend:

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsherr Gordan Dudas MdL	SPD
Ratsherr Fabian Ferber	SPD
Ratsfrau Karin Hertes	SPD
Ratsherr Björn Schöttler	CDU

Beratende Mitglieder Integrationsrat

Frau Kalliopi Georgiadou	Internationale
Liste der SPD	

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:42 Uhr

1. Öffentliche Fragestunde

Entfällt

2. Vorstellung des Planungsentwurfs Wilhelmstraße und Altstadtgassen als Auftakt der Planungsphase

Vorsitzender Weiß begrüßt Herrn Reschke vom Büro Franz Reschke Landschaftsarchitektur in Berlin und bittet um Vortrag.

Herr Reschke bedankt sich für die Möglichkeit, den derzeitigen Planungsstand persönlich vorstellen zu können. Anhand der im **Rats- und Bürgerinformationssystem** eingestellten Präsentation stellt er die geplante Umgestaltung der Wilhelmstraße und der Altstadtgassen vor. Er betont, dass es sich um einen Vorplanungsstand handle. Er führt aus, dass in dem Planungsgebiet für den Wettbewerb bewusst einige räumliche Bereiche ausgeschlossen gewesen seien. So sei beispielsweise der Karussellplatz ausgespart worden. Bereits im jetzigen Planungsstand zeige sich jedoch, dass hier insbesondere die Anbindung der dann unterschiedlichen Bodenbeläge sich problematisch gestalten werde. Er schlägt daher vor, hier noch einmal zu überdenken, ob nicht eine Einbeziehung dieser Bereiche in die Planungs- und Baumaßnahme sinnvoll sei. Es müsse das Gesamtbild des Altstadtbereichs gesehen werden, das zum Ende der geförderten Baumaßnahme erreicht werden solle. Weiter erläutert er einige Detailplanungen wie z.B. die Entfernung des Rondells vor der Außengastronomie des „Fabrikskens“ in der oberen Wilhelmstraße, die Freistellung des Brunnens vor der Erlöserkirche, die Verlegung der Bushaltestelle im Eingangsbereich der oberen Wilhelmstraße in die Hochstraße oder die Reduzierung der Taxistellplätze an der Parkpalette Turmstraße auf zwei Stück zum Erhalt eines Behindertenstellplatzes mit Erhalt des dort bestehenden Baumbestandes. Die Linde und die Hainbuche am Spielplatz in der Luisenstraße würden ebenfalls erhalten bleiben. Eine Umgestaltung sei hier schwierig, weil unter dem Spielplatz das Alte Gasthaus Pretz eine Kegelbahn besitze. Auf Nachfrage von Rats Herrn Fröhling teilt Herr Reschke mit, dass diese nicht mehr in Benutzung sei, vielmehr werde sie derzeit als Lagerraum genutzt. Die Kastanien auf dem Graf-Engelbert-Platz blieben ebenfalls erhalten. Hier solle durch die Umgestaltung erreicht werden, dass der Platz insgesamt ebener werde. Auf Nachfrage von Rats Herrn Voß bestätigt Herr Reschke, dass die derzeit vorhandene Nachzeichnung der alten Bebauung auf dem Graf-Engelbert-Platz durch entsprechende Pflasterwechsel erhalten werde. Inwieweit Gebäudekanten damit zeichenbar seien, müsse noch geprüft werden. Es solle die historische Situation in jedem Fall erkennbar bleiben. Er weist darauf hin, dass die in den Plänen rot eingezeichneten Bereiche ein besser begehbare Pflaster erhielten. Abschließend gibt er bekannt, dass zum „Tag der Städtebauförderung“ am 11. Mai 2019 das mögliche Pflaster am Altstadtbüro vorgestellt werde.

Vorsitzender Weiß dankt Herrn Reschke für die Ausführungen.

Herr Badziura führt ergänzend aus, dass sich die Planungen noch in einem sehr frühen Stadium befänden. Derzeit würden intensive Gespräche mit den Händlern, Eigentümern und der Behindertenvertretung geführt. Daher sei es denkbar, dass an der einen oder anderen Stelle noch Optimierungsbedarf bestehe, der dann in der Entwurfsplanung umgesetzt werde. Als grobe Zeitschiene sei derzeit vorgesehen, dass ca. im dritten Quartal 2019 die Entwurfsplanung samt Kostenberechnung stehe. Erst damit könne ein entsprechender Förderantrag gestellt werden. Nach Eingang der Förderzusage werde dann in 2020 die Ausschreibung vorgenommen. Ab ca. 2021 sei der Beginn der Realisierung vorgesehen. Am „Tag der Städtebauförderung“ am 11. Mai 2019 sei vorgesehen, eine Musterplattierung voraussichtlich am Altstadtbüro zu zeigen, um ggf. Eindrücke dazu aus der Bürgerschaft abfragen zu können.

Eine Einbindung des Karussellplatzes in die Umgestaltung sollte überdacht werden. Die dadurch entstehenden Mehrkosten seien jedoch nicht im Budget enthalten.

Auf Nachfrage, ob der Fußweg von der Wilhelmstraße zur Hochstraße und die Gasse ohne Namen ebenfalls angepasst würden, antwortet Herr Reschke, dass der Fußweg zur Hochstraße derzeit intakt sei. Eine Anpassung an die Wilhelmstraße sei gegen Kostenerstattung möglich. Die Gasse ohne Namen und der Kirchplatz seien in Funktion und würden daher nicht erneuert. Darüber hinaus passten sich diese Bereiche an die neu gestalteten Bereiche an. Die derzeit geschätzten Kosten je Quadratmeter für den Karussellplatz seien insbesondere aufgrund der erforderlichen Anpassung der dort vorhandenen Technik angemessen. Der Kirchplatz um die Erlöserkirche habe nicht zum Planungsauftrag gehört und sei nicht im Eigentum der Stadt Lüdenscheid. Eine Ergänzung der Neugestaltung um den Kirchplatz sei gegen Kostenerstattung denkbar, ein Erhalt in der jetzigen Form füge sich jedoch auf jeden Fall ein. Die zu entfernenden Bäume vor der Kochschule Capitol seien derzeit in Hochbeeten gepflanzt, die im Zuge der Umgestaltung entfernt würden. Es solle eine Neupflanzung an anderer Stelle erfolgen.

Herr Badziura gibt zu bedenken, dass der jetzt vorliegende Wettbewerbsumfang aus der damaligen Finanznot heraus gesetzt worden sei. Darüber hinaus hätten bereits viele Dinge eingespart werden müssen. Bereits jetzt werde es allein aufgrund der Baukostensteigerungen problematisch werden, das vorhandene Budget einzuhalten. Spätestens nach Vorlage der Kostenberechnung sollte darüber entschieden werden, welchen Umfang die Neugestaltung haben könne. Die Erreichung der Barrierefreiheit müsse noch für das gesamte Plangebiet angefasst werden. Das Gemeindezentrum sei über den unteren Eingang bereits barrierefrei erreichbar.

Vorsitzender Weiß bedankt sich für die zusätzlichen Erläuterungen.

Vorsitzender Holzrichter erinnert daran, dass sich die Stadt Lüdenscheid nach wie vor im Haushaltssicherungskonzept befinde und daher der Vorschlag gut sei, die gewünschten Extras erst später anzugehen.

Vorsitzender Weiß bedankt sich für die bereits bis jetzt gute Arbeit und verabschiedet Herrn Reschke.

3. Vortrag zur Novelle der Bauordnung NRW

Vorsitzender Weiß begrüßt Herrn Thomys und bittet um Vortrag.

Herr Thomys stellt anhand der im **Rats- und Bürgerinformationssystem** eingestellten Präsentation in einem kurzen Abriss einige markante Änderungen in der neuen Bauordnung NRW (BauO NRW) vor. Er hebt hervor, dass Barrierefreiheit eines Gebäudes bedeute, dass Gebäude mit mehr als drei oberirdischen Geschossen Aufzüge in ausreichender Zahl haben müssten. Darüber hinaus müsse ein entsprechendes Konzept zur Umsetzung der Barrierefreiheit geschrieben werden. Die neue BauO NRW biete jetzt eine bessere Abgrenzung von Wohnen zu Pflegewohnen, so dass Anträge zur Genehmigung von Seniorenwohngemeinschaften besser zu beurteilen seien.

Herr Bärwolf ergänzt, dass die neue BauO NRW nicht nur Vereinfachungen biete. So gebe es beispielsweise viele Probleme damit, dass doppelte Gebührenbescheide auszustellen seien. Die Regelung, dass eine Abbruchgenehmigung nicht mehr erforderlich sei, berge die große Gefahr, dass Gebäude einfach verschwänden. Denkmalschutz, Artenschutz oder gar die Altlastenproblematik würden im schlimmsten Fall dann nicht mehr berücksichtigt. Dar-

über hinaus sei für jetzt gestrichene Regelungen noch kein Ersatz vorhanden. Damit werde die tägliche Arbeit sehr verkompliziert und für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Bauaufsicht sehr belastend.

Auf Nachfrage von Ratsherrn Fröhling antwortet Herr Thomys, dass die Forderung von barrierefreien Wohnungen sich ebenfalls auf den Weg zur Wohnung beziehe. Allerdings gebe es für abweichende Bauweisen auch Ausnahmen. Der Einbau eines Aufzuges bei dreigeschossiger Bauweise sei jedoch vorgegeben.

Vorsitzender Weiß bedankt sich bei Herrn Thomys für die Ausführungen und bittet, die Präsentation als Anlage zur Niederschrift zu nehmen.

4. Berichtswesen, hier: Mündliche Berichte

Entfällt

5. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen

5.1. Bekanntgaben

5.1.1. Sachstand zum Projekt " Photovoltaikanlage Parkpalette Corneliusstraße"

Vorsitzender Weiß begrüßt Herrn Müller und bittet um Vortrag.

Herr Müller führt aus, dass die Thematik der Errichtung einer Photovoltaikanlage auf der Parkpalette Corneliusstraße bereits seit 2017 bekannt sei. Da Herr Stefan Hoffmann von der Bürger-Energie Lüdenscheid e.G. zwischenzeitlich wieder dauerhaft in Lüdenscheid als Ansprechpartner vor Ort sei, habe dieses Projekt konkretisiert werden können. Die Zielvereinbarung sei bereits unterschrieben. Der erforderliche Dachnutzungsvertrag werde derzeit durch die Zentrale Gebäudewirtschaft entworfen. Ein Belegungsplan sei bereits durch die Bürger-Energie Lüdenscheid e.G. erstellt worden und liege vor. Herr Hoffmann werde zeitnah die erforderliche Statik vorlegen. Diese ist für die Konstruktion der Photovoltaikanlage maßgeblich.

Herr Müller betont, dass die Zusammenarbeit mit der Bürger-Energie Lüdenscheid e.G. für dieses Projekt außerordentlich gut gewesen sei. Eine Umsetzung werde zeitnah erfolgen.

5.2. Beantwortung von Anfragen

5.2.1. Schriftliche Anfrage der CDU-Fraktion zur Projektidee "Stadtturm" vom 06.03.2019

Vorsitzender Weiß bittet Ratsherrn Fröhling um Vortrag.

Ratsherr Fröhling verzichtet auf Vortrag der als Tischvorlage vorliegenden schriftlichen Anfrage der CDU-Fraktion. Er ergänzt zur Frage 3., dass eine Zuwegung über die untere Altenaer Straße in Richtung Sauerfelder Straße erfolgen solle. Der Fahrzeugverkehr solle dann möglichst nicht über den Sternplatz in eine Zufahrt zum Parkhaus münden, sondern möglicherweise ca. in Höhe des Eingangs zum SternCenter unterirdisch verlaufen.

Herr Bärwolf führt zu Frage 1. aus, dass die Wirtschaftlichkeit des Projektes nur durch den Projektentwickler, Herrn Rothmann, beurteilt werden könne. Zu Frage 2. antwortet er, dass auf einem Parkdeck ca. 55 Stellplätze entstehen könnten. Zu Frage 4. sei zu sagen, dass eine verkehrliche Erschließung des Parkhauses über die Jockuschstraße nicht möglich sei. Diese Möglichkeit sei geprüft worden und habe aus privatrechtlichen Gründen verworfen werden müssen. Eine verkehrliche Erschließung über die untere Altenaer Straße werde seitens der Verwaltung zusätzlich als problematisch angesehen, weil gerade in diesem Bereich die Fußgängerfrequenz besonders hoch sei.

Herr Bärwolf sagt zu, die Anfrage mit Herrn Rothmann zu besprechen und zeitnah eine Beantwortung seitens Herrn Rothmann vorzunehmen.

Ratsherr Fröhling bedankt sich für die erfolgte Teilbeantwortung.

5.3. Anfragen

5.3.1. Schriftliche Anfrage des Ratsherrn Kahler zur möglichen Auslagerung der Hauptschule Stadtpark vom 06.03.2019

Ratsherr Kahler trägt seine im **Rats- und Bürgerinformationssystem** eingestellte, schriftliche Anfrage vor.

Herr Kuschmirtz führt aus, dass ihm diese Anfrage bisher nicht vorliege, so dass eine sofortige Beantwortung nicht möglich sei. Er sagt zu, eine Beantwortung bis zur Ratssitzung am 11.03.2019 so weit vorzubereiten, wie es möglich sei. Dazu bittet er Ratsherrn Kahler, der Verwaltung die Anfrage möglichst kurzfristig in schriftlicher Form zur Verfügung zu stellen.

Ratsherr Kahler sagt dieses zu.

____gez. Björn Weiß_____
Vorsitzender des Ausschusses
für Stadtplanung und Umwelt

____gez. Jens Holzrichter_____
Vorsitzender des Bau- und
Verkehrsausschusses

____gez. Stoltefaut-Voß_____
Protokollführerin